

Fußballschuhe

Fußball spielt in Kenia eine große Rolle. Auch wenn die eigene Nationalmannschaft nur mäßige Erfolge erzielt, wird besonders der europäische Fußball genau verfolgt. Vor allem die Premier League und die Champions League hat es den Männern in den Cafés angetan. Überall wo ein Fernseher steht, bilden sich Menschentrauben vor den Geräten, in denen ein Fußballspiel übertragen wird.

Auch der Frauenfußball, wie in Europa lange Zeit nur belächelt und mit Machosprüchen versehen, findet zunehmend großes Interesse und wird mit Stolz auch von den Frauen verfolgt.



Die Mädchen sind, inspiriert durch unsere Praktikanten, schon seit der Eröffnung der Schule begeisterte Fußballerinnen. Ein Fußballspiel auf unserem Sportplatz weckt regelmäßig Begeisterung bei den Schülerinnen. Noch größer ist die Vorfreude, wenn es zu einem Turnier mit anderen Schulen geht. Im Erfolgsfall haben wir dann große Sorge um unseren Bus, der sie zurück zur Schule bringen muss. Es reicht schon, wenn man die Mannschaft einer bestimmten Schule geschlagen hat und unsere Mädchen würden sich selbst im Schalker Fanblock nicht verstecken.

Dabei steht bei jedem Spiel auf Grund der miserablen "Platzverhältnissen" die Gesundheit der Mädchen auf dem Spiel. Langes Gras, Bodenwellen und Löcher im Boden sind auf den Sportplätzen in Kenia Normalität.

Wir wollen die Begeisterung der Schülerinnen erhalten und das Gelände so herrichten, dass man darauf Fußball spielen kann. Bei diesem Vorhaben bekamen wir von prominenter Seite sehr zu unserer Freude Unterstützung.

Celia Sasic, eine der besten Fußballerinnen der Welt, seit langem eine Schlüsselspielerin der deutschen Nationalmannschaft sowie in ihrem Verein, dem 1. FFC Frankfurt, spendete uns ein exklusiv für die WM gefertigtes und handsigniertes Paar Fußballschuhe. Wir versteigerten dieses Paar auf eBay und erhielten den so hoch nicht erwarteten Betrag von 780 Euro. Das ist mehr als die erhoffte Anschubfinanzierung. Sobald wir den Restbetrag zusammen haben, werden wir mit dem Projekt Fußballplatz starten.

Ein großes Dankeschön geht hiermit an die Champions League Torschützenkönigin 2015, Bundesligatorschützenkönigin 2015, WM Torschützenkönigin 2015, Fußballerin des Jahres in Deutschland und nun auch noch Europas Fußball-Königin. Wir bedauern, dass Frau Sasic nach ihrem kürzlich erfolgten Rücktritt von der Fußballbühne leider nicht mehr mit ihren tollen Toren zu bewundern sein wird, respektieren aber ihre Entscheidung und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Der Dank richtet sich aber auch an die vielen Unterstützer unseres Projekts, die fleißig mitgeboten haben und den Betrag dadurch in unerwartete Höhen getrieben haben.

Geld vom County

Schon oft haben wir in unseren Newslettern von Streit mit Behörden und Korruption berichtet, so dass wir uns heute dazu verpflichtet fühlen, auch positive Entwicklungen für Sie darzustellen. Lassen Sie uns zum besseren Verständnis dazu etwas weiter ausholen.

Wir sind eine Privatschule, da wir mit Girls' Hope e.V. private Sponsoren für unsere Schülerinnen

haben. In der Vergangenheit war es deshalb für Eltern unserer Mädchen schwierig, bei der County Regierung - vergleichbar mit einer Länderregierung in Deutschland - Fördergelder für den Schulbesuch zu beantragen. Dies war deshalb so ärgerlich, weil den Mädchen als Bewohnerinnen des County diese Gelder ebenso zugestanden hätten wie jedem Schüler und jeder Schülerin öffentlicher Schulen.

Es wird die langjährigen Leser unseres Newsletter nicht verwundern zu hören, dass in der Vergangenheit aber leider Verwandte oder die Familien der Mitarbeiter der Regierung bei der Vergabe dieser Mini-Stipendien berücksichtigt wurden (rein zufällig natürlich...).

Doch hatten wir nicht von positiven Veränderungen gesprochen? Diese kamen mit der neuen Verfassung und den ersten Wahlen einer County Regierung. Diese hat sich Bildung und Erziehung zur Hauptaufgabe gesetzt und berücksichtigt nun tatsächlich immer öfter auch Schülerinnen unserer Schule mit kleinen Förderungen.

Einerseits zeigt dies, dass unsere Schule eindeutig von offizieller Seite anerkannt und unsere Arbeit geschätzt wird. Andererseits ist diese Entwicklung für die Region und Kenia insgesamt als positiv zu werten, da sie verdeutlicht, dass es auch verantwortungsbewusste Politiker in diesem Land gibt, die sich erfolgreich gegen die Korruption zu Wehr setzen und Fortschritt bringen wollen und werden. Dies soll wie gesagt nicht unter den Tisch gekehrt werden!

Leider gibt es immer noch einen Wermutstropfen: Dieses Geld erhalten nur Kinder, deren Name zeigt, dass sie zu einem der hier ansässigen Stämme gehören. Sind die Eltern in einem anderen Teil Kenias geboren, so besteht keine Chance auf eine Förderung, auch wenn das Kind hier zur Welt kam und aufgewachsen ist.

Vor ein paar Tagen war unsere Vereinsvorsitzende zu einer Investorenkonferenz unter Leitung des County Governors eingeladen, bei der dazu aufgefordert wurde, Probleme offen anzusprechen. Nachdem sie die herausragenden Leistungen des Countys im Bereich Bildung zur Freude des anwesenden Governors und seiner Stellvertreterin gelobt hatte, stieß ihr Hinweis auf dieses offiziell verpönte Stammestum auf ziemlich fassungsloses Schweigen im Saal.

Die wenigsten Kenianer haben den Mut, das Problem offen anzusprechen, da sie Repressalien befürchten. Unsere Vereinsvorsitzende fürchtet, dass sie zu weiteren Konferenzen nicht mehr eingeladen wird.

Zaunbau

Unser Schulgelände umfasst nicht nur die Klassengebäude, den Verwaltungstrakt und das neue Internatsgebäude, sondern außerdem große Flächen, die für die Landwirtschaftsprojekte und zur Ausübung von Sportaktivitäten genutzt werden.

Da ist es schwer, ständig den Überblick über das gesamte Grundstück zu behalten und umso wichtiger, unsere Schülerinnen und Mitarbeiter vor dem Eindringen ungebetener Gäste zu schützen. Dies gilt erst recht, nachdem mit dem Einzug der Internatsschülerinnen nun bis zu 60 Mädchen mit ihren Betreuerinnen Tag und Nacht auf dem Schulgelände leben können.

Das Gelände ist schon seit Jahren durch einen Zaun und viele Kakteen von den angrenzenden Grundstücken getrennt, doch leider hat das tropische Klima mit seiner feuchten Luft auch an diesem



Zaun seine Spuren hinterlassen, so dass wir in der Vergangenheit eigentlich permanent kleinere Reparaturen vornehmen und mehr oder minder große Löcher flicken mussten. Ideal wäre es schon immer gewesen, Teile des Zauns durch eine Mauer zu ersetzen und die verbleibenden Zaunabschnitte fundamental zu erneuern, bisher fehlten dazu aber wie so oft die finanziellen Mittel.

Dies hat sich nun schlagartig geändert, da uns die Futura Stiftung, die uns z.B. bereits bei der Finanzierung unseres Schulbusses unterstützt hat, einen Zuschuss zur Reparatur unseres Zauns zugesagt hat. Die Bewilligung umfasst ebenso den teilweisen Ersatz des Zauns durch eine Steinmauer wie auch die Installation neuer Tore an den Eingängen zum Grundstück.

Passenderweise konnte Frau Langefeld auf einer Auktion, auf die sie nur durch Zufall aufmerksam geworden war, ein sehr stabil in Asien gefertigtes Metalltor zum Schnäppchenpreis ersteigern. Damit ist dann auch schon der Grundstein für dieses neue Projekt gelegt, dass die Sicherheit unserer Mädels nochmals erhöhen und somit einen weiteren Fortschritt für die gesamte Schule ausmachen wird.

Frühstück

Im Volksmund sagt man, dass das Frühstück die wichtigste Mahlzeit des Tages sei. Dies scheint vor allem dann Sinn zu machen, wenn man bereits früh am Morgen in den Tag startet und von Anfang an Energie zur Erledigung von Aufgaben benötigt – so wie die Schülerinnen unserer Schule, für die der „Arbeitstag“ bereits um 7 Uhr (Form 3/4) bzw. 8 Uhr (Form 1/2) beginnt.



Da für einen Großteil unserer Schülerinnen geregelte Mahlzeiten aus ihrem Elternhaus kaum bekannt sind, weil viele Familien froh sind, sich überhaupt eine vernünftige Mahlzeit pro Tag leisten zu können, ist es uns seit Jahren ein Anliegen, unseren Mädels vernünftige Ernährung während des Aufenthalts an der Schule zu bieten.

Dank der großartigen Unterstützung des Freizeitparks Schloss Beck mussten wir uns in den vergangenen Jahren um das Frühstück keine Sorgen machen. Ich kann an dieser Stelle gar nicht in Worten ausdrücken, welche Erleichterung dies für unseren Arbeitstag bedeutet. Mit dem Ausbau des Internatszweigs und der damit steigenden Zahl permanent auf dem Schulgelände lebender Mädchen ist jedoch in diesem Jahr der Bedarf an Frühstücksportionen stark gestiegen. Hinzu kommt, dass auch die Zahl unserer Tagesschülerinnen kontinuierlich wächst, sodass wir inzwischen fast die dreifache Anzahl Frühstücksportionen im Vergleich zur Situation vor 5 Jahren ausgeben.

Umso mehr erfreut es mich, dass auch in diesem Jahr wieder der Freizeitpark Schloss Beck als Sponsor für das Frühstück der Mädchen einspringt und uns damit auch in diesem Jahr eine Sorge weniger bleibt. Wir danken hiermit noch einmal dem Team um Familie Kuchenbäcker für diese großzügige und unter keinen Umständen selbstverständliche Unterstützung! Dank dieses Engagements können unsere Schülerinnen auch im Jahr 2015 morgens gut gestärkt in den Schultag starten und müssen nicht mit knurrenden Mägen auf den Schulbänken bis zur Mittagspause ausharren. Die Mädchen sind hochofrend und genießen nun jeden Tag ihren Porridge, ihr Brot oder ihr Obst, was wir sowohl Tagesschülerinnen als auch Internatsschülerinnen täglich ausgeben.

Internatsbetrieb



Nun haben wir seit Anfang des Jahres ein richtiges Internat. Inzwischen sind die Änderungen für uns Alltag geworden.

Wir haben nun zwei Hausmütter, denn jeder Mensch muss ja auch mal frei haben. Beide sind Lehrerinnen mit reduzierter Stundenzahl. Unsere langjährige Hausmutter Mdm. Franziska ist nicht mehr bei uns. Nun kümmern sich Mdm. Gloria und Mdm. Sharon um die Mädchen (siehe rechts).

Natürlich haben unsere Mädchen ausgetestet, was nun möglich ist. Besonders anstrengend waren drei von ihnen, die grundsätzlich abends gegen 21.00 erkrankten, immer eine andere und mindestens einmal in der Woche. Nachdem wir die Eltern baten, die Tochter abzuholen, die erhöhten Kosten für die abendlichen Arztbesuche zu übernehmen und die Töchter mit einem Attest, dass das Problem behoben sei, zurück zu bringen, gesundeten alle drei ganz plötzlich.

Unsere Köche haben die Arbeitszeit angepasst, einer bleibt länger, um sich um das Abendessen zu kümmern. Bis letztes Jahr haben die wenigen Mädchen, die in unserem Miniinternat waren, abends für sich selbst gekocht. Bei 35 Mädchen ist das nun nicht mehr möglich.

Was sich noch nicht richtig eingespielt hat, ist der Informationsfluss. So waren wir es gewöhnt, den Mädchen ca. eine Woche vorher die Einladung zum Elternsprechtag mitzugeben. Dann fiel uns auf, dass unsere Internatsschülerinnen ihre Eltern ja gar nicht sehen und Mr. Collins, unser Schulleiter, verbrachte einige Zeit am Telefon um die Eltern persönlich einzuladen. Aber wir lernen: Jeder Tag ist ein Tag, an dem man etwas lernt.

Benefizabend

Am Freitag, 25. September, um 19.30 Uhr möchten wir im Schloss Beck (Am Dornbusch 39, 46244 Bottrop) zusammen mit Ihnen das ereignisreiche letzte Jahr an der Diani Maendeleo Academy Revue passieren lassen.

Es erwarten Sie ein reichhaltiges Buffet sowie eine Tombola und interessante Vorträge über das Leben und Neuigkeiten aus Ukunda.

Wie in den letzten Jahren unterstützen Sie unser Bildungsprojekt für kenianische Mädchen mit einem Eintrittspreis von 50 Euro als Einzelperson und von je 40 Euro ab zwei oder mehr Personen.

Ihre Anmeldungen erreichen uns auf folgendem Wege:

Telefonisch:

0209/816610

Per

E-Mail:

info@girlshope.de

Postalisch: Girls' Hope e.V. (c/o Ingeborg Gempel-Halbuer), Am Kinnbach 16, 45889 Gelsenkirchen

Sie können den Teilnahmebeitrag gerne auf unser Konto überweisen oder am Benefizabend selbst bezahlen. Für eine vorzeitige Anmeldung bis zum 18. September wären wir Ihnen sehr dankbar.